Duo Edicta quibus subditos sibi Provincias [illegible] et [illegible] Electoralis Saxoniae [illegible] aeterna sua gratia assecurat 1697.

Zwey EDICTA,

Dadurch Ihro Kön. Majeſtät und Churfürſtl. Durchl. zu Sachſen/

Dero Lande ferner Land-Väterlicher Gnade verſichern läſſet.

Menſe Auguſti 1697.

2.

BIBLIOTECA VITTORIO EMANUELE IN ROMA

Digitized by Google

31. 3. 16.

Digitized by Google

Von GOTTES Gnaden/ Friedrich Auguſtus/ König in Pohlen/ Groß-Fürſt in Lithauē/ Reuſſen uñ Preuſſen/ Mazovien/ Samogitien/ Kyovien/ Volhinien/ Podolien/ Podlachien/ Liefland/ Smolenſcien/ Severien und Schernicovien/ Hertzogen zu Sachſen/ Jülich/ Cleve und Berg/ auch Engern und Weſtphalen/ des Heiligen Römiſchen Reichs Ertz-Marſchall und Churfürſt/ Landgraf in Thüringen/ Marckgraf zu Meiſſen/ auch Ober- und Nieder-Lauſitz/ Burggraf zu Magdeburg/ Gefürſteter Graf zu Henneberg/ Graf zu der Marck/ Ravensberg und Barby/ Herr zu Ravenſtein ꝛc. ꝛc.

Nachdem wir durch ſonderbahre Göttliche Schickung zum Könige in Pohlen erwehlet worden/ und nunmehro Uns in ſolchem Königreich befinden/ die Regierung anzutreten/ alſo von Unſern Churfürſtenthum und Landen abweſend ſeyn; Als haben Wir Unſere Prælaten/ Grafen/ Herren/ die von der Ritterſchafft/ Ober-Creyß-Haupt- und Amt-Leute/ Schöſſere/ Verwaltere/ Gleits-Leute/ ſo wohl Bürgemeiſtere/ Richtere/ Räthe/ Schultheiſen/ und insgemein alle Unſere Unterthanen und Verwandten/ geiſt- und weltlichen Standes/ auch die ſo ſich Unſers Schutzes gebrauchen/ Unſerer ferneren beſtändigen Königl. und Churfürſtl. Gnade und Hulde verſichern/ und daß Wir Uns in Landes-väterlicher Sorgfalt ermeldten Unſers Churfürſtenthums und Lande beſtändig/ und wie vormahlen/ treulich annehmen würden/ hier-

durch

durch erklären wollen / thun auch ſolches hier-
mit und Krafft dieſes / und verſprechen aller-
gnädigſt / daß Wir nicht nur ermeldes Un-
ſer Churfürſtenthum und Lande durchge-
hends und allenthalben unverändert im bis-
herigen Zuſtande laſſen / ſondern auch mit ge-
ſchickten tüchtigen Miniſtris und Räthen
verſehen / und damit iederman Recht und
Gerechtigkeit wiederfahren möge / die Regie-
rung löblich einrichten / und mit aller väter-
lichen Sorgfalt / obwohln abweſende / den-
noch allezeit und unausſetzlich / gleich vor-
hin geſchehen / führen / auch dergeſtalt Unſe-
rer / ſämtlich getreuen Vaſallen und Unter-
thanen allergnädigſter König / Chur-Fürſt
und Herr verbleiben wollen / maſſen Wir
denn dieſes Unſer allergnädigſtes Verſpre-
chen um ſo viel mehr zu bewerckſtelligen / den
Hochgebohrnen Herrn Anthon Egon / Für-
ſten zu Fürſtenberg / Wartenberg und Heili-
genberg / Landgrafen zu Baar / rc. zum Stadt-

halter

halter verordnet/ und Ihme dieſer halben ab-
ſonderlich allergnädigſten Befehl gethan ha-
ben. Wornach ſich iederman zu achten; Urkundlich haben wir dieſes eigenhändig un-
terſchrieben/ und unſer Chur-Secret vordru-
cken laſſen. So geſchehen zu Schlaßkowa/ am $\frac{17.}{27.}$ Julii, 1697.

Friedrich Auguſtus König und Chur-Fürſt.

L. S.

VOn GOTTES Gnaden/ Wir Friedrich Auguſtus/ König in Pohlen/ Groß-Hertzog in Litthauen/ zu Reuſſen/ Preuſſen/ Mazovien/ Samogitien/ Kyovien/ Wolhinien/ Podolien/ Liefland/ Smolenſcien/ Severien und Schernicovien/ ꝛc. Hertzog zu Sachſen/ Jülich/ Cleve und Berg/ auch Engern und Weſtphalen/ des Heil. Röm. Reichs Ertz-Marſchall und Churfürſt/ Landgraf in Thüringen/ ꝛc. ꝛc.

Thun

Thun hiermit kund/ und bekennen/ nachdem Wir durch Göttl. Schickung ſchon längſthin Uns entſchloſſen / zu dem Schoos der aligemeinen Römiſchen Catholiſchen Kirchen / worinnen vormahls Unſere in GOtt ruhende Vor=Eltern geweſen / zu treten/ und dahero nicht etwa aus Conſideration einiger Würden oder Nutzens / ſondern allein GOtt vor Augen haltende/ den Römiſch=Apoſtoliſch=Catholiſchen Glauben/ unlängſt auf= und angenommen / der Göttl. Majeſtät aber indeſſen allergnädigſt alſo gefallen/ Unſere Perſon zur Cron und Throne des Königreichs Pohlen zu erheben/ und dann Wir aus ſolchen hoch= und wichtigen Urſachen / Unſerm Churfürſtenthum und Ländern auf eine Zeitlang abweſend zu ſeyn/ genöthiget werden; Unſere lieben Land=Stände aber und treue Unterthanen inzwiſchen aus obgedachter Unſerer Converſion die Meinung haben möchten / als wenn Wir ih=

re

re alten Privilegia abzuſtellen / vielleicht im Sinne führen thäten; Wenn nun aber Wir zumahlen nicht bedacht / dieſelbe gegen dero hergebrachte alte Privilegia in ein- oder andern zu graviren / ſondern vielmehr Unſere Land-Stände und Unterthanen bey allen ihren Freyheiten allergnädigſt zu manuteniren: Als verſichern Wir dieſelbe anbey / daß Wir bey Antretung Unſerer hohen Chur-Würde und Landes-Regierung / als itztfort nach aufgenommenen Catholiſchen Glauben / Wir gemelte Unſere liebe Land-Stände und Unterthanen bey dero Augſpurgiſchen Confeſſion, hergebrachten Gewiſſens-Freyheit / Kirchen / Gottesdienſt / Ceremonien / Univerſitäten / Schulen / und fort allen andern / wie dieſelbe ſolche anietzo beſitzen / allergnädigſt / kräfftigſt erhalten und handhaben / ſo dann auch niemanden zu Unſerer itzt angenommenen Catholiſchen Religion zwingen / ſondern iedweden ſein Gewiſſen frey laſſen

 wer-

Digitized by Google

werden. Wie Wir denn dieſelbe anbey durch Unſere Königl. auch Churfl. Würden und Worte allergnädigſt verſichern und verſprechen / mit feſter Zuverſicht / es werden hingegen Unſere offt gemeldte liebe Land-Stände und Unterthanen / dero gebührender / bis dahero Unſere Perſon / als dero Chur- und Landes-Fürſten erzeigten und tragenden Devotion, Liebe / Reſpects und Treue / ſich ſtetshin erinnern / und alſo bey Unſerem zeitlichen Abweſen / in Friede / Ruhe und Einigkeit ſich verhalten / daß denenſelben der Göttl. Seegen und alles Glück zuwachſen möge. Worzu Wir Unſers hohen Orths denn ihnen mit allen Kräfften beyſtehen / und mit allen Kön. wie auch Churfürſtl. Gnaden immerhin allergnädigſt wohl zugethan verbleiben wollen. Damit nun auch allen und ieden ob offtgemelten Unſers Churfürſtenthums und Landen / lieben Land-Ständen und Unterthanen / dieſe Unſere allergnädigſt gethane

Ver-

Digitized by Google

Verſicherung und Verſprechen kund und zu wiſſen gethan werden möge; Als befehlen Wir/ daß ſelbige in Unſern Churfürſtenthum und Landen/ ſowohln überal in öffentl. Druck angeſchlagen/ als ſonſten nach Gefallen/ von einem iedweden ausgeſtreuet und mitgetheilet werden ſolle und möge. Zu mehrer Befeſtigung alles Obgemeldten haben Wir dieſe Unſere allergnädigſte Zuſage und Verſprechen mit eigenen Händen unterſchrieben/ und ſodann mit Unſerm Churfl. Secret bekräfftigen laſſen. So geſchehen und geben zu Lobwskowa am 27. Jul. (7. Aug.) 1697.

Friedrich Auguſtus/ König in Pohlen und Chur-Fürſt zu Sachſen.

(L. S.)

Digitized by Google

Anhang.

OMnibus & ſingulis, præſentes haſce noſtras literas viſuris, ſeu legi audituris, notum facimus & atteſtamur, qvod Sereniſſimus Princeps Dominus FRIDERICUS AUGUSTUS, Elector Sax. Dominus cognatus noſter dilectiſſimus & honoratiſſimus hodie, ſcilicet in Feſto Sanctiſſimæ Trinitatis, ſecunda die Menſis Jun. 1697. ab omni hæreſi & peccatis Apoſtolica nobis conceſſa facultate à Nobis abſolutus, & juxta Concilii Tridentini decretum abjuratô Lutheraniſmô in manibus Noſtris profeſſione fidei emiſſa Romanam Catholicam, unicè ſalvificam Religionem amplexus fuerit Sacramq; Communionem ſecundum Eccleſiæ Catholicæ præſcriptum Morem debitâ cum magnâ reverentiâ ex manibus Noſtris ſumſerit, in qvorum fidem præſentes propriâ manu ſcriptas Noſtra communivimus. Datum Badæ in Auſtria Die & Anno ut ſupra.

CHRISTIANUS AUGUSTUS,
Epiſcopus Jaurinenſis, Dux Saxoniæ.

Præſens Atteſtatum Genuinum eſſe & Authenticum manu ipſiusmet Sereniſſ. Principis Chriſtiani Auguſti Epiſcopi Jaurinenſis mihi probè nota conſcriptum affirmo manuqve propria & ſigillo proprio confirmo.

(L. S.)

Ego D. A. Arch. Thebar. Nuncius Apoſtolicus.

Digitized by Google